

Hallo, ihr Lieben.

Ihr habt länger nichts von uns gehört. Heute wollen wir uns bezüglich einer Thematik an euch wenden, die für manche vielleicht neu, und einigen von euch wahrscheinlich schon bekannt ist.

Wir, die Fluchtpunkt-Crew, waren in Teilen in den Jahren 2017 und 2018 auf dem Festival „Monis Rache“ aktiv und/oder zu Gast. Wir haben dort gemeinsam mit anderen Crews den Technofloor gebaut und betreut.

### **Was auf dem Festival passiert ist/ TRIGGERWARNUNG**

In den Jahren 2016 und 2018 wurden durch einen Mitarbeiter der inneren Strukturen von Monis Rache Aufnahmen in Dixi-Toiletten mit einer versteckten Kamera angefertigt. Diese wurden dann unter dem Alias „hfraenklin1“ zum Teil auf „xHamster“, einem Streamingportal für pornografische Inhalte, hochgeladen und zum Kauf angeboten. Betroffen von der Veröffentlichung und Weitergabe sind laut Aussagen des Täters und der Reporterin Patrizia Schlosser, die den Fall für das ARD-Format „Strg\_F“ des ARD-Senders FUNK unter dem Titel „Spannervideos: Wer filmt Frauen auf Toiletten?“ (den Link zum Beitrag findet ihr unten) aufgedeckt hat, ausschliesslich Frauen\*. Unsere Angaben zu Usernamen und Portal entspringen ebendieser Dokumentation.

Was da passiert ist, ist katastrophal. Diese Taten von „hfraenklin1“ sind ein massiver Eingriff in die Selbstbestimmung und eine Verletzung der Privat- und Intimsphäre, der davon Betroffenen durch sexualisierte Gewalt.

Mit allen Betroffenen dieser unfassbaren, sexistischen, patriarchalen Übergriffe erklären wir uns ausdrücklich solidarisch und versuchen uns im Folgenden einer Auseinandersetzung mit dem Geschehen anzunähern. Wir verurteilen diese sexualisierte Gewalt aufs Äußerste und sind erschüttert von dem, was wir bisher erfahren haben. Wir möchten uns an die Seite der Betroffenen stellen, denn auch wir sind wütend. Auch bei den Betroffenen unserer Crew führt das Ganze zu Unsicherheit. Aus unserer Sicht wurden die Betroffenen seit dem Bekanntwerden viel zu lange uninformatiert gelassen. Unsere Solidarität wollen wir auch den FLINT\* (Frauen/Lesben/Intersexuellen/Non-Binary/Trans\*)-Gruppen aussprechen, die sich bereits (z.B. auf Telegram) gebildet haben, um einen Umgang mit der Scheiße zu erarbeiten.

### **Der Versuch einer Chronologie der weiteren Geschehnisse**

Für uns ist ein wichtiger Schlüsselpunkt in der dringend notwendigen Aufarbeitung der Vorfälle der Versuch, Transparenz zu Moni-internen Abläufen zu schaffen. Der folgende Versuch einer Chronologie der für uns relevanten Eckpunkte soll hier als 'unser Wissensstand' betrachtet werden, ist nicht vollständig und kann auf Richtigkeit keinen Anspruch erheben! Dennoch finden wir es an dieser Stelle wichtig uns zu äußern und Informationen bereit zu stellen.

Die Ereignisse in chronologischer Reihenfolge, soweit wir sie nachvollziehen können (genauere Zeitangaben sind uns im Moment nicht möglich):

- Erste Video-Aufnahmen auf dem Festival 2016
- Recherche der Journalistin Patrizia Schlosser zum Thema Spannervideos, Voyeurismus und den dazugehörigen Online Netzwerken. Daraufhin hat sie Chatkontakt mit dem Täter.
- Festival 2017 (soweit bisher bekannt ohne Video-Aufnahmen)
- Video-Aufnahmen auf dem Festival 2018 durch den Täter bei gleichzeitigem Versuch von Patrizia Schlosser die installierten Kameras zu finden, den Täter zu identifizieren und zu stellen, um ihn daraufhin mit seinen Taten zu konfrontieren. Sie entdeckt weder Kamera noch Täter.
- Weitere Onlinekommunikation zwischen Patrizia Schlosser und dem Täter.
- Unspezifische Kontaktaufnahme durch Patrizia Schlosser im September 2019 mit Monis Rache über eine Servicemailadresse 'mit Erwähnung eines für Moni pikanten Themas' (an dieser Stelle gibt es widersprüchliche Informationen aus verschiedenen Quellen über das weitere Vorgehen von Moni mit ihrer Anfrage und auch uns stellen sich hier verschiedene Fragen)

- Erstes Treffen mit Patrizia Schlosser und Entstehen einer ErstKontaktGruppe (im Folgenden EKG) im Oktober 2019 (hier bleibt unklar wie diese Zustände kam, wie diese sich selbst ermächtigt hat, ohne das Wissen der Vollversammlung (im Folgenden VV) zu agieren und intransparent in allen weiteren Schritten zu handeln)
- Die EKG kann gemeinsam mit Patrizia Schlosser den Täter identifizieren.
- Die EKG beschließt das Konzept der 'Transformative Justice' (Link zur Erklärung in der Linksammlung) anzuwenden, arbeitet mit dem Täter. Es wurden weder Betroffene einbezogen (was das Konzept der Transformative Justice klar erfordert), noch die VV informiert. In diesem Zeitraum entsteht das Interview mit dem Täter.
- Erste offiziell einberufene VV zu diesem sensiblen Thema auch mit dem Versuch der Weitergabe aller Informationen durch die EKG an die VV am 04.01.2020. Patrizia Schlosser informiert EKG und VV über die bevorstehende Veröffentlichung die sie für Ende Januar / Anfang Februar ankündigt.
- Veröffentlichung der Reportage durch Patrizia am 07.01.2020, daraufhin erstes Posting durch Einzelpersonen zu den Vorfällen auf Moni Website und FB
- Weitere VV am 11.1. 2020 mit dem Versuch, ein für alle tragbares Statement und einen sinnvollen Umgang zu erarbeiten. Das Ergebnis bleibt bei einem nicht tragbaren Posting.

### **Zur EKG und Patrizia Schlosser**

In der Chronologie wird klar, dass nicht Monis Rache als „Ganzes“ , sondern eine kleine Gruppe von Personen zunächst eigenmächtig gehandelt und entschieden hat. Wir distanzieren uns hiermit explizit vom Handeln der EKG. Hier wurde sich klar über die VV und über die Selbstbestimmung von Betroffenen hinweggesetzt. Das Thema wurde über Monate verschleppt, Betroffene wurden viel zu lange in Unwissenheit gelassen.

Die Idee, ohne den möglichen Einbezug von Betroffenen, dem Konzept der Transformative Justice (Erklärung in der Linksammlung weiter unten) folgend, als EKG über „Auflagen“ für den Täter zu entscheiden, auch bei vermutlich nicht ausreichenden Kontrollmöglichkeiten über die Einhaltung dieser, kann nur als paternalistisch den Betroffenen gegenüber verstanden werden. Außerdem wurde sich von dieser Kleingruppe über das bestehende Awarenesskonzept von Monis Rache hinweggesetzt, welches den Betroffenenenschutz eindeutig in den Vordergrund stellt: Betroffene haben nach Übergriffen die Definitionsmacht und MÜSSEN in die weitere Bearbeitung mit einbezogen werden. Das ist nicht passiert.

Weiterhin möchten wir an dieser Stelle zum Ausdruck bringen, dass uns auch das Verhalten der Journalistin Patrizia Schlosser äußerst verwerflich erscheint, da es durch das zurückhalten der Informationen zum Täter zu einer Verschleppung der Aufklärung beigetragen hat. Bereits vor dem Festival von 2018 wusste diese durch ihre Recherche von den Absichten des Täters, dort wieder zu filmen. Erst im September 2019 trat sie an Monis Rache heran. Sie wusste zwar bereits, dass der Täter auf dem Festival arbeitet, trotzdem wurde die Festivalorganisation nicht darüber informiert, um den Täter nicht zu warnen. Damit hat sie für ihre Story billigend in Kauf genommen, dass weitere Vorfälle möglich waren. Bereits vorhandene Videos konnten noch über 1 Jahr länger für alle sichtbar im Internet verbreitet werden. Dennoch ist das Aufdecken der Taten klar ihr zu verdanken.

### **Zur Vollversammlung und dem, was dann kam**

Seit der VV am 04.01.2020 in Berlin, wo alle außerhalb der EKG, auch in der Monis Rache Orga, erst über die Situation in Kenntnis gesetzt worden sind, wurden weitere Fehler gemacht. Wir können nur schwer nachvollziehen, wie sich bisher (Stand 15.01.2019) seitens Monis Rache auf Facebook und der Homepage geäußert wurde und distanzieren uns auch hiermit von diesen unzureichenden Äußerungen, in denen es an Mitgefühl, dem Eingestehen von Fehlern, Angeboten an Betroffene, Solidarisierung und Transparenz fehlt.

Wir möchten an dieser Stelle unser Wertschätzen allen gegenüber ausdrücken, die in ihrer Freizeit gerade viel Energie in die intensive Aufarbeitung der ganzen Scheiße stecken und verbleiben dennoch mit vielen Fragezeichen darüber, wie trotz vorhandener kritischer Perspektiven solch desaströse, für uns nicht tragbare Postings formuliert wurden.

Monis Rache ist dezentral, konsensual organisiert und versucht hierarchielos zu arbeiten. Die VVs werden von vielen verschiedenen Mitgliedern vieler Crews mit unterschiedlichen Hintergründen und wechselnden Besetzungen aus diversen Städten besucht. Der Versuch, auf den großen Plena konsensuale Entscheidungen zu finden - was generell mühselig und zeitaufwändig ist - während die Gemüter durch das hoch emotional besetzte Thema am kochen sind, führte da vielleicht zu einer Art Plenumskollaps und der Unfähigkeit, mit den sich überschlagenden Ereignissen der letzten Woche und den unterschiedlichen Wissensständen Schritt zu halten und sich adäquat zu verhalten. Das kann und soll die Postings nicht entschuldigen. Es wurden falsche Entscheidungen getroffen. Zurecht wird sich darüber aufgeregt.

### **Ausblick**

Wir wissen 'Moni sind Viele' - Und wir wissen, dass zeitgleich zu unserem Versuch, uns diesen ekelhaften Vorfällen anzunähern, viele befreundete Kollektive und spontan zusammengefundene Gruppen, mit rauchenden Köpfen, dies auch versuchen. Wir erhoffen uns vor allem Solidarität mit den betroffenen Personen dieser sexualisierten Gewalt und eine generelle Sichtbarmachung von gewaltvollen und patriarchalen Praxen und Strukturen auch und gerade im linken Kontext. Entgegen der häufigen Verharmlosung und Absprache von Betroffenenperspektiven. Der bisherige (Nicht-)Umgang mit den Betroffenen steht an dieser Stelle leider auch exemplarisch für das Versagen und die Trägheit linker Strukturen.

Wir sehen es als dringend notwendig, dass das Plenum um Moni versucht, eine höchst mögliche Transparenz zum bisherigen Umgang und zu allen getroffenen Entscheidungen zu schaffen - sowohl intern als auch extern. Und dass die notwendigen strukturellen Konsequenzen daraus gezogen werden. Außerdem steht eine Entschuldigung bei allen betroffenen Personen längst aus. An dieser Stelle ist für uns als Gruppe noch nicht Final bearbeitet wie es weiter gehen wird. Wir werden uns als Kollektiv in den kommenden Tagen weiter mit dem hoffentlich durch Moni gefundenen Umgang (an dem wir selbst nun aktiv mitarbeiten) auseinandersetzen und daraus unsere Konsequenzen ziehen. Mit der oben genannten EKG können und möchten wir nach einem solchen Vertrauensbruch nicht mehr arbeiten. Uns bleiben aktuell noch viele Zweifel und offene Fragen.

Wir möchten allen betroffenen Personen Mut machen, sich auszutauschen, zu vernetzen und sich an verschiedenen Stellen Unterstützung zu holen. Dabei ist es uns am Wichtigsten, dass wir – all die, die betroffen sind, sowie all die, die sich solidarisch mit den betroffenen Personen zeigen wollen – zusammenstehen, wie auch immer ihr\*sein Umgang damit ist. Wenn sich hier Personen finden, die sich mit FLINT\* identifizieren können und Interesse an einer der bereits gegründeten (Telegram-)Gruppen haben, stellen wir nach Facebook PM ([www.facebook.com/teknofluchtpunkt](https://www.facebook.com/teknofluchtpunkt)) gern einen Kontakt her. Wenn du ein Cis-Mann (Mann, der sich mit seinem Geschlecht identifiziert, als Mann handelt und sich als solcher fühlt) bist, gibt es für dich ein Cryptpad in der Linksammlung, um solidarisch Anzeige erstatten zu können, wenn du möchtest.

Zum Thema Anzeigenstellung: der Name des Täters scheint bereits die Runde gemacht zu haben und wird in verschiedenen Gruppen geteilt. Es ist auch ohne Name möglich eine Anzeige gegen unbekannt zu stellen. Wir gehen davon aus, dass der Polizei der Name inzwischen bekannt ist und den Anzeigen entsprechend zugeordnet werden kann.

Wer fragen zu den Geschehnissen, Transparenz, etc. hat, kann sich gern auch per PM an uns wenden. Wir bemühen uns, zeitnah und unserem Wissensstand nach zu antworten.

Für eine politische Auseinandersetzung mit Voyeurismus und die Aufnahme ins Sexualstrafrecht!!!  
Für das Erstarben des Feminismus und für den Kampf für Frauen\*rechte!!!  
Tätern muss aufgezeigt werden, dass ihre Taten Konsequenzen haben, immer und überall!!!  
Lasst uns jede Gelegenheit wahrnehmen, an der Sensibilisierung für die Thematik zu arbeiten!!!

---

---

## **LINKSAMMLUNG**

### **Monis Rache**

<https://monisrache.wtf>

### **TRIGGERWARNUNG**

#### **Strg\_F „Spannervideos: Wer filmt Frauen auf Toiletten?“**

<https://www.youtube.com/watch?v=nGldiXxljhQ>

### **Transformative Justice**

<https://www.transformativejustice.eu/de/was-sind-community-accountability-kollektive-verantwortungsuebernahme-transformative-justice-transformative-gerechtigkeit/>

### **Information für Betroffene wegen Verletzung des höchstpersönlichen Lebensbereiches durch Bildaufnahmen**

<https://ostendorff.legal/blog/spanner-videos-monis-rache/>

### **Infoboard für solidarische Cis Männer**

<https://think.breakallthe.systems/pad/#/2/pad/view/GrsWOXqJ3IkE0xKk2ATzGhfB8TTDMbXsXC11K4Sde60/>

### **Spy Kamera Detektor selbst bauen - Schützt eure Privatsphäre**

[https://www.youtube.com/watch?v=V50W\\_PeXLvw&feature=youtu.be](https://www.youtube.com/watch?v=V50W_PeXLvw&feature=youtu.be)

---

## **PRESSE**

### **„Monis Rache“ und die Dixie-Klos: Das 1×1, einen sexuellen Gewalttäter zu schützen**

<https://www.supernovamag.de/dixie-klos-auf-festival-monis-rache-gefilmt/>

### **indymedia**

<https://de.indymedia.org/node/58905>

### **neues-deutschland**

[https://www.neues-deutschland.de/amp/artikel/1131253.monis-rache-kameras-bei-linkem-festival-auf-dixie-klos-versteckt.amp.html?\\_\\_twitter\\_impression=true](https://www.neues-deutschland.de/amp/artikel/1131253.monis-rache-kameras-bei-linkem-festival-auf-dixie-klos-versteckt.amp.html?__twitter_impression=true)

### **nordkurier**

<https://www.nordkurier.de/demmin/mann-filmte-bei-festival-in-tutow-frauen-auf-der-toilette-0738018501.html>

---

---

## **ANLAUFSTELLEN FÜR BETROFFENE**

### Anlaufstellen in FFM:

Beratungsstelle Frauennotruf → Informiert  
Kasseler Str. 1a (Ökohaus)  
60486 Frankfurt am Main  
Telefon & Anrufbeantworter: 069 - 70 94 94  
Fax: 069 - 79 30 27 95  
E-Mail: info(at)frauennotruf-frankfurt.de  
Telefonische Erreichbarkeit:  
Montag bis Freitag von 9.00 – 14.00 Uhr  
(häufig sind wir am Nachmittag auch außerhalb der angegebenen Zeiten erreichbar)

<https://www.frauen-gegen-gewalt.de/de/digitale-gewalt-material/broschuere-digitale-welten-digitale-medien-digitale-gewalt.html>

Hinweis: hier relevant sind die Seiten 13-17 und 26ff

### Anlaufstellen in Berlin:

LARA - Fachstelle gegen sexualisierte Gewalt an Frauen\*  
Fuggerstraße 19  
10777 Berlin - Schöneberg  
Beratung und telefonische Hotline,  
Terminvergabe Montag - Freitag von 9 - 18 Uhr  
Telefon: 030 216 88 88 E-Mail: beratung@lara-berlin.de

Opferhilfe Berlin e.V.  
Oldenburger Straße 38  
10551 Berlin-Moabit  
Telefon 30/395 28 67 Fax 030/39 87 99 59  
info@opferhilfe-berlin.de fe-berlin.de  
Öffnungszeiten Mo. - Fr. 10 - 13 Uhr Di. & Do. 15 - 18 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung

### Anlaufstellen in Leipzig:

Leipzig Koordinierungskreis gegen sexualisierte Gewalt Leipzig  
Verein "Frauen für Frauen" e.V. Leipzig  
04211 Leipzig  
Tel: 0341 - 4798179  
Fax: 0341 - 4798182  
E-Mail: kontakt@frauenfuerfrauen-leipzig.de  
www.frauenberatung-leipzig.de

### Anlaufstellen in Bremen:

notruf - Psychologische Beratung bei sexueller Gewalt  
Telefon: 0421/151 81  
info@notrufbremen.de

### Überregional:

Hilfe Telefon Gewalt gegen Frauen Telefon 08000116016